

## ist gegenwärtig eine beträchtliche Sammlung von Wachsfiguren

Naher im Peterhulzerischen Hause No. 1164 in der obern Dreiner-Strasse nahe bey dem Graben zu sehen  
Der Künstler Leborgne aus Paris hat die Ehre, eine hohe Noblesse und geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er eine beträchtliche Ausstellung von Wachsfiguren, welche aus nachstehenden neunzig, theils nach der Natur, theils nach den Originalgemälden der Pariser Akademie de peints et de sculptures in Lebensgröße bestehet, zu Stande gebracht und hieselbst angeordnet hat.

Kurze historische Nachricht von allen denjenigen Personen, welche in natürlicher Größe und in der genauesten Kleidertracht ihres Zeitalters vorgestellt sind.

## Erstes Zimmer.

1. Heinrich IV. mit dem Beinamen der Große. Dieser König von Frankreich war ein tapferer Krieger, ein Muster der Rechtschaffenheit, Sanft- und Langmuth. Er erlitt, zur Kränkung der gutgesinnten französischen Unterthanen, eine Menge Widerwärtigkeiten. Im Jahre 1610 gelang es den heimlichen Feinden, die er unter seinem eignen Volke hatte, ihn durch einen Böfewicht, Namens Ravallac, meuchelmörderischerweise umgebracht zu sehen. So mußte einer der besten Könige, der aus jeder Schlacht siegreich zurück kehrte, sein Leben endigen.
2. Maximilian von Bethune, Herzogs von Sully. Er war der oberste Minister des guten Königs Heinrich IV. War sein Herr ein großer Krieger, so war er ein uneigennütziger Minister: denn er starb arm im Dienste seines Königs und seines Vaterlandes, die er hätte hintergehen können, um sich zu bereichern.
3. Stanislaus I. König von Polen und Schwiegervater Ludwigs XV. Er ward von seinen Unterthanen des Throns entsetzt und gezwungen, nach Frankreich zu flüchten, wo er Schutz wider seine Feinde fand. Ludwig XV. gab ihm die Herzogthümer Lothringen und Bar ein. Dieser unglückliche König, dessen Charakter sanft und herablassend war, fiel ins Feuer, als er aufstand, um seine Pfeiffe vom Kamine zu nehmen. Er starb an den Folgen dieses Unfalls am 23 Febr. 1767.
4. Der Marschall von Turenne, der größte Feldherr Ludwigs XV. Er wurde bei der Armee durch einen Kanonenschuß getödtet. Alle Soldaten legten um diesen wahren Helden die Kränze an.
5. Der Graf von Ségur. Er war ein Neffe des Marschalls von Turenne und folgte diesem nach seinem Tode in dem Kommando bei der Armee.
6. Der Marschall von Crequi. Dieser befreite im Jahr 1489, durch Hilfe eines glücklichen Kleiderwechsels, den König Franz I. aus der spanischen Gefangenschaft. Er blieb an der Stelle des Königs zurück, um zu verhindern, daß man die Flucht des letztern nicht bemerken, ihm nachsetzen und zurück führen möchte. Seine eigene Freiheit opferte er hierdurch auf; aber er stellte die Freiheit seines Landesherrn her, die für die Franzosen von größerer Wichtigkeit war. Er blieb 22 Jahre hindurch in dieser freiwilligen Gefangenschaft.
7. Der berühmte Herzog von Marlborough. Er hat unter den tapfern Heerführern der englischen Armeen den ausgezeichneten Ruf erworben. Mehr durch seinen persönlichen Heldennuth als zu Folge seiner Anschläge, hat er fast jede Schlacht, die er geliefert hat, gewonnen. Er ist im Jahr 1714 in England gestorben.
8. Herr von Chevert. Er schwang sich, ohne reich zu seyn und ohne Unterstützung, bloß durch sein Verdienst, aus dem Stande eines gemeinen Soldaten, bis zu den erhabenen Posten eines General-Lieutenants bei der französischen Armee, Kommandeurs und Groß-Kreuz des heiligen Ludwig Ordens, Ritters des polnischen weißen Adler-Ordens und Gouverneurs zweier Bestungen. Er starb zu Paris im Jahre 1769.
9. Don Carlos, der Sohn des Königs von Spanien Philipp II. Er ward bei seinem Vater des Aufruhrs verdächtig gemacht; dieser ließ ihm im Jahre 1570 in einem Bade, in dem ihm die vier Hauptadern geöffnet werden, sterben.
10. Der Admiral de la Motte Pique. Er hat in den letzten Kriegen mit den Engländern unzählige Male über diese rühmlich gesiegt. Jetzt ist er zu Paris.
11. Johann Bart, der berühmteste und fürchterlichste Seemann. Er stieg vom gemeinen Matrosen bis zum Admiral und Ritter des heil. Ludwig-Ordens. Sein unerschütterlicher Muth und eine mit einem englischen Schiffskapitain geschlossene Wette bewogen ihn eines Tages, seine Pfeiffe an einem Fasse Pulver anzustecken. Unser Ludwig XIV. hat er oftmals gesiegt.
12. Paul John. Er war ein berühmter Verteidiger der vereinigten amerikanischen Staaten in ihrem Kriege mit den Engländern. Er ist noch am Leben.
13. Die berühmte Geneveva d'Con von Beaumont. Sie hat sich durch Tugend und Tapferkeit die Würde eines Dragonerhauptmanns, Ritter des heil. Ludwig-Ordens und bevollmächtigten Ministers am englischen Hofe erworben. Sie wohnt gegenwärtig in England.
14. Der tapfere Ritter von Assas. Dieser französische Held zog im siebenjährigen Kriege, als er von handverischen Soldaten überfallen war, seinen Tod der Verrätherei an seinem Regimente vor.
15. Der berühmte Paoli. Er war der General der Korsen, die im Aufruhr gegen Ludwig XV. begriffen waren. Dieser Krieger hat sich durch mehrere Heldenthaten ausgezeichnet.
16. Der Advokat van der Noot. Er war die Stütze und der Verteidiger der österreichischen Niederlande, die sich gegenwärtig gegen das Haus Oesterreich aufgelehnt haben.
17. Der sehr berühmte Necke. Er ist gegenwärtig der erste Finanz-Minister am französischen Hofe.
18. Der Graf von Mirabeau, einer der berühmtesten Abgeordneten bey der französischen Nationalversammlung, der sich durch seine Baneigung und Verteidigung des Bürgerstandes ungemein auszeichnete. Er ist dormalen zu Paris.
19. Der Graf von Buffon. Er war der größte Gelehrte unter allen Naturforschern, die je gelebt haben. Er hat über die Naturgeschichte ein Werk von 32 Bänden verfaßt und ist im Jahre 1786 zu Paris gestorben.
20. Christoph Columbus. Er war ein berühmter Seefahrer und derjenige, der im Jahre 1492 die neue Welt, oder Amerika entdeckte.
21. Jakob Cook. Er gelangte vom Matrosenstande zur Stelle eines englischen Seelapitains. Von der Begierde nach Entdeckungen belebt, machte er verschiedene Reisen um die Welt. Endlich entdeckte dieser unerschrockene Seemann einen fünften Theil der Erde, die Südländer. Im Jahre 1777 ward er von den Wilden getödtet.
22. De la Tour. War Hofmaler und Bürger der Stadt St. Quentin, in welcher er eine vortreffliche Akademie gestiftet hat.
23. Von Montgolfier: ist der Erfinder der aerostatischen Kunst.
24. Der berühmte Voltaire; ein unsterblicher Schriftsteller.
25. Moliere. Er war ein berühmter Schauspieldichter und starb zu Paris, als er die Stelle des eingebildeten Kranken spielte, auf dem Theater im Hotel de Bourgoane, dessen Director er war.
26. Der große Philosoph Franklin: der Minister der vereinigten Staaten von Amerika ist.
27. J. J. Rousseau: war ein Weltweiser, der dem System der Natur folgte.
28. Piron: Ein Autor, der sich durch seine freie Schriften bekannt gemacht hat.
29. Der Advokat Linguet. Er ist durch seine politische Werke im Ruhe und jetzt in Brüssel.

## Das zweyte Zimmer.

30. Kalas, ein unglücklicher Kaufmann zu Toulouse. Er wurde unschuldigerweise lebendig gerädert und von Ludwig XV. für unschuldig anerkannt.
31. Peter Dubois. Ist ein seltner Soldat, der in dieser Eigenschaft und nur in dieser allein, seinem Könige und seinem Vaterlande 72 Jahre hindurch ununterbrochen gedient hat, und dormalen zu Paris von dem Gnadengehalte lebt, das ihm der König Ludwig XVI. giebt.
32. Therese Tappis aus Peking in China gebürtig. Dieses Mädchen war ohne Krute zur Welt geboren, sie hat sich in verschiedenen Reichen sehen lassen und bediente sich ihrer Füße zu allen mit eben der Leichtigkeit, womit man die Hände zu brauchen pflegt.
33. Hieronimus Pointu: der größte Säuffer in Paris.
34. Margot Paisfard: die täglich zwei Bouteillen Brandwein trinkt, ohne einige Unbequemlichkeit davon zu empfinden.
3. Peter Latoion: der dritte Säuffer der ersten Klasse.
16. Der berühmte und tapfere General Loudon er ist die Ehre und Ruhm der österreichischen Armeen, gestorben zu Neuditschein in Währen 1790.

In dem Abschlage, in dem sich sämmtliche vorangezeigte Figuren befinden, steht man eine Orgel, ein mechanisches Kunstwerk, die 45 Arien im Tone der Flöte douce, der Quer- und Päckelsöte spielt. Sie spielt entweder in diesen Tönen zugleich, doch so, daß man einen jeden deutlich unterscheiden kann, oder in jedem einzeln, so wie es die Zuschauer wünschen. Dieses seltene Kunstwerk ist nach einer so sanftreichen Mechanik gebaut, das man sich nur mit Mühe überreden kann, daß es allein und bloß mit Hilfe seiner Federn spielt.



- 37 Bachelet: ein berühmter algierischer Korsar, der sich durch seine Seeräubereien bekannt gemacht hat.
- 38 Ancty: ein Seeräuber, der durch sein Gewerbe und durch seine höllische Grausamkeit bekannt ist.
- 39 Alt Rustappa. Er war ein türkischer Kaufmann, der im Jahre 1786, als man ihn in Frankreich beleidigte, fünfzig Menschen mit Beilhacken verwundete, von denen ein Theil an seinen Wunden gestorben ist.
- 40 Pugatchew, oder der falsche Peter III. Er war der Anführer einer Empörung gegen die jetzt regierende russische Kaiserinn. Unter seiner Fahne standen mehr als 100000 Mann. Seine Todesstrafe war, daß ihm Hände und Füße abgehauen und er hernach geköpft wurde.
- 41 Die schöne Marvea. Sie war Pugatchews Weib und wurde diesem von einem Italiener, Capellini, entführt. Ihr Räuber sperrte sie in eine Höhle; sie enthielt sich des Essens und starb in demselben Augenblicke, da ihr Mann sie zu befreien gekommen war.
- 42 Boispre aus Paris. Dieser ist der Vertraute u. erste Rathgeber Pugatchews gewesen, er kam in einem hitzigen Gefechte um.
- 43 Illian Kauchsbourg: war Boispres Favoritin und vergiftete sich bei der Nachricht von dem Tode ihres Geliebten.
- 44 Arthur Engrobet: Er war der Anführer der Räuberbande unter der Pugatchew gedient hatte. Er hatte selbst seinem Leben beherzt ein Ende gemacht.
- 45 Idarf von Niglerine: Engrobets Weib und Vertraute.
- 46 Scoronono, war der Anführer einer Räuberrotte zu der Pugatchew gehörte und die auf den Fang ausgeschickt wurde. Der falsche Peter III. machte zur Zeit der Rebellion einen seiner vornehmsten Offiziere aus ihm.
- 47 Capellini, ein dreifacher Bösewicht und Verräther: er entführte die schöne Marvea und starb unter den grausamen Händen der Räuber, seiner Kammeraden, eines schmaligen Todes.
- 48 Die unglückliche Gefährtin der schönen Marvea; sie ward mit dieser zugleich von dem verrätherischen Capellini entführt, und starb aus Verzweiflung in der Höhle an Marveas Seite.

Das dritte Zimmer.

- 49 Ludewig Keal, ein Kleinodienhändler. Er erfand eine Art von Schnupftobak, womit er eine große Anzahl Personen in Paris vergiftet hat. Zur Strafe wurde er gerädert und lebendig verbrannt am 7 Aug. 1769.
- 50 Die Heroicur. Dieses berühmte Freudenmädchen ließ die Thoren, die sie an sich zu locken wußte, in ihrer Wohnung menschenmörderisch umbringen. Im Jahr 1771 wurde sie zu Paris lebendig verbrannt.
- 51 Mandrin. Er war das Haupt einer Bande von 1500 Schleichhändlern und wurde im Jahr 1755 zu Valencia in der Dauphinee lebendig gerädert.
- 52 Emilie Didier, eine berühmte Buhldirne, die in Paris und London ihr Gewerbe trieb; sie war Mandrins Geliebte, u. lebt noch.
- 53 Broque, Epine. Mandrins Lieutenant, wurde im Jahr 1756 zu Paris gerädert.
- 54 Die Schwester Mandrins, Namens Dorcey. Sie hält sich gegenwärtig an der Gränze von Savoyen auf, wo sie die Anführerin einer beträchtlichen Bande von Schleichhändlern ist.
- 55 Die Frau von l'Escombat: die ihren Gemahl durch ihren Liebhaber Mangeot umbringen ließ. Sie wurde im Jahre 1755 zu Paris gehenkt.
- 56 Mangeot: war der Liebhaber der Frau von l'Escombat, und der Mörder ihres Gemahls. Er wurde im Jahre 1754 zu Paris lebendig gerädert.
- 57 Chavert: der seinen Vater menschenmorden ließ. Er wurde im Jahre 1775 zu Paris lebendig gerädert.
- 58 Sellier: der Mörder von Chaverts Vater, wurde auf gleiche Art hingerichtet.
- 59 Paul Hallier: ein Diebes-Oberhaupt, wurde am 1. Jul. 1786 zu Paris gehenkt.
- 60 Bras de Fer: Der Anführer einer Diebsbande, die aus mehr als 200 Menschen bestand, wurde im Jahre 1754 in Paris lebendig gerädert.
- 61 Der Jud Benjamin, ein berühmter Spionhube. In dem Augenblicke, da er zum Galgen geführt wurde, verlangte er geraußt zu seyn und man bewilligte ihm sein Verlangen. Er wurde im Jahre 1768 zu Paris begnadigt.
- 62 Franz le Roux, ein Perückenmacher. Dieser Bösewicht schnitt fast allen Personen, die in seinen Laden kamen, um sich den Bart scheeren zu lassen, den Hals ab; vermittelst einer Fallhure stürzte er sie dann in den Keller hinab; er wurde am 5 März 1751 zu Paris lebendig gerädert und verbrannt, sein Haus aber von Grund aus geschleift.
- 63 Mondidier, ein Pastetenbäcker. Er stand mit Franz le Roux in teuflischer Verbindung. Dieser lieferte ihm die Leichname derer, die er ermordet hatte und Mondidier, der Bösewicht, brachte sie, um Menschenfleischpasteten davon zuzubereiten. In der Unwissenheit fand man zu Paris nur gar zu viel Geschmack an diesen Pasteten. Mondidier litt die Straffe seines Mitschuldigen.
- 64 Horias. Er war der schreckliche Anführer der Wallachen, die sich gegen den Kaiser Joseph II. empört hatten. Am 28 Febr. 1785 wurde er gerädert und geviertheilt.
- 65 Kloska Juan: war ein griechischer Priester und Horias Mitschuldiger; er wurde gleich diesem hingerichtet.
- 66 Georg Krishan: ein zweyter Mitschuldiger; Horias, hat sich im Gefängnisse erhenkt.
- 67 Joseph Leroy, Gutsheer von Valines. Er vergiftete seine ganze Familie und ward zu Abbeville im Jahr 1765 lebendig gerädert und verbrannt.
- 68 Lord Gordon. Dieser wollte das Zeughaus zu Vrest in Brand stecken und wurde im Jahre 1770 enthauptet.
- 69 Die bekannte Gräfin de la Motte: Sie wurde als Unterhändlerin bei der berühmten Halsbandsgegeschichte überwiesen, ausgepeitscht, auf einer Schulter gebrandmarkt und auf Lebenszeit festgesetzt. Sie ist aber aus dem Gefängnisse entwischt und befindet sich jetzt in England.
- 70 Der berühmte Cartouche. Er war der ränkvollste Diebshauptmann und wurde im Jahr 1721 zu Paris lebendig gerädert.
- 71 Bengona. Sie war Cartouches Geliebte. Als sie sich diesen zu verrathen vorgelegt hatte und er es erfuhr, ließ er sie durch den grausamen Duchatelet erschrecken und ihr das Herz ausreißen, daß er gekocht vor den Augen seiner ganzen Bande antraß, um diese von der Verrätherei abzuschrecken.
- 72 Der kleine Cartouche, der Lehrling seines Bruders, wurde im Jahr 1722 zu Paris gehenkt.
- 73 Die Gräfin war die Hehlerin der Sachen, die Cartouche und seine Bande stahlen. Im Jahre 1721 wurde sie in Paris mit dem Strange bestraft.

Das vierte Zimmer.

- 74 Desrues: ein Gewürzkrämer, vergiftete Mutter und Sohn, um ein Landguth, das 400000 Livres werth war, an sich zu bringen. Im Jahre 1777 war er zu Paris lebendig gerädert und verbrannt.
- 75 Desrues Frau seine angebliche Mitschuldige, die im Jahre 1779 gestumpft, auf beiden Schultern gebrandmarkt und in lebenslängliche Gefangenschaft gesetzt wurde.
- 76 Giesler: ein Kirchenräuber, ist am 17. Jun. 1786 zu Straßburg lebendig verbrannt worden.
- 77 Meyer: Gieslers Mitschuldige, ist auf dieselbe Art hingerichtet worden. NB. Diese beide Fig. sind nach dem Leben abgenommen.
- 78 Miquet: ein Müller, der, aus altem Groll, dem Herrn und die Frau Destouches, ihre Kinder und die Mühlenaufseher zu Euisat im Schlafe mit einem Hebebaume todtschlug. Er wurde am 28 Jan. 1786 zu Rheims lebendig gerädert.
- 79 Dargent, Miquets Gehülfe, der eben so hingerichtet worden ist.
- 80 Vistonse, ein Ochsenhändler. Dieser Gottlose trieb Blutschande mit seiner Tochter, die er umbrachte und zu kleine Stücke schnitt. Er hatte überdem die unmensliche Grausamkeit, verschiedene Stücke von dem Kinde, daß aus seiner Blutschande entsproßen war, kochen zu lassen und sie zu essen. Er ist daher 1787, zu Rouen, lebendig und bei langsamem Feuer, in einem eisernen Kessig, in den man lebendige Katzen mit eingesperrt hatte, verbrannt worden.
- 81 Eine Müllerstochter, Namens Renaud. Sie liebte unsern Beurdeauz und war grausam genug, ihr neugeböhrenes Kind zu schinden und in Stücke zu zerlegen. Sie wurde am 4. Noobr. 1783, zu Bourdeauz, lebendig verbrannt.
- 82 Jacob Clement. Er war der Mordmörder des Königs von Navarra, Heinrichs III. und wurde in dem Augenblicke da er die That gegangen hatte (im Jahr 1583) von der Wache des Königs niedergemacht.
- 83 Navailles, Er ermordete den guten König von Frankreich, Heinrich IV. im Jahr 1619 und wurde geviertheilt.
- 84 Damiens. Dieser wollte Ludwig XV. menschenmörderischerweise umbringen und ward 1753 geviertheilt.

Hierauf folgen noch andere Bildnisse interessanter Personen, die sämtlich in der angegebenen Zahl 90 mit begriffen sind. Sie gleichfalls zu erklären, wäre zu weitläufig: Kenner und Liebhaber werden indessen dadurch überrascht werden, Der Saal ist: alle Tage von 8 Uhr Früh bis Abends um 9 Uhr offen.

Der Preis dafür ist

Standespersonen zahlen nach Belieben.

Personen erster Classe zahlen = 12. fr. | Personen zweiter Classe zahlen = 6 fr.

Personen, die etwa seltene und merkwürdige Sachen, sowohl Kabinestücke als andere Produkte zu verlaufen haben, können sich deshalb an den Director Leborgne wenden.